

Uznach Für Pontoniere war das Drachenbootrennen ein grosser Erfolg

Jungpontoniere behaupteten sich

Die Schmerkner Jungpontoniere nahmen am Samstag in Rapperswil-Jona erstmals und mit Erfolg am Drachenbootrennen teil.

Die Jungpontoniere konnten sich in insgesamt fünf Läufen bis ins Finale durchkämpfen. Sie platzierten sich immer zwischen dem ersten und zweiten Platz. Im Finale reichte es dann für den vierten Rang. Es war ein sensationeller Erfolg für die weitaus jüngste und unerfahrenste Teilnehmergruppe, war doch einer der Finalgegner Simon Schoch,

der Spitzensportler. Viele Gruppen waren schon mehrere Male mit von der Partie und hatten dementsprechend Vorteil. Auch hatten die Jungpontoniere keine Zeit, an den Trainings des Kanuclubs teilzunehmen.

Zur Verstärkung der Jungpontoniergruppe und mit entsprechendem Know-how als langjähriger Pontonier erklärte sich Clemens Müller bereit, die Teilnehmer zu unterstützen. Ebenfalls mit von der Partie war Arthur Wespe. Seine Jungmannschaft – bestehend aus Michael, Ramon und Yannik Wespe, alle ihres Zeichens Pontoniere – unterstützte er tatkräftig. Überhaupt stand die Zuteilung im Drachenboot im Zeichen der

Familie. Jungpontonierleiter Michael Wespe war sichtlich stolz auf seine Crew. Es war eine Freude mitanzusehen, wie sich alle verstanden und vollen Einsatz leisteten.

Treue Fangruppe vor Ort

Die positive Gruppendynamik und der Zusammenhalt zwischen Jung und Alt – immerhin bestand eine Differenz zwischen dem jüngsten und ältesten Mitglied von 40 Jahren – waren es dann auch, dass sie sich im Finale noch behaupten konnten. Wer hätte das gedacht? Sie sind schliesslich nur spasseshalber nach Rapperswil-Jona gefahren. (e / Michael Helbling)



Gruppendynamik und der Zusammenhalt zwischen Jung und Alt zeichneten die Pontoniere aus Uznach aus. (zvg)